

MAXIMALE KORNQUALITÄT –
IHR FINANZIELLER VORTEIL!



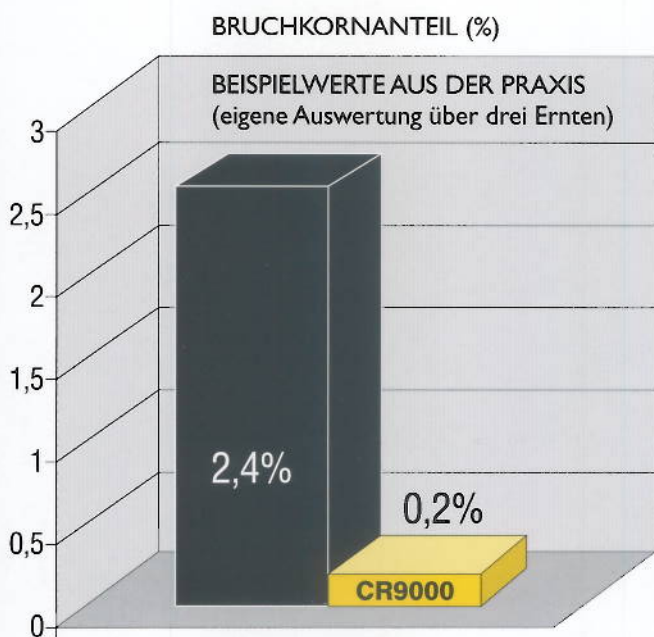
WIE VIEL BRUCHKORN
AKZEPTIEREN SIE NOCH?

BRUCHKORN – DIE UNTERSCHÄTZTEN VERLUSTE

REGELMÄSSIGE MESSUNGEN ÜBER DREI ERNTEN FÜHREN ZU EINEM DEUTLICHEN ERGEBNIS:

Der gemessene Bruchkornanteil beim CR-Mähdrescher liegt häufig bei ca. 0,2%. Damit weist der CR9000 gegenüber anderen Maschinen deutliche Vorteile auf.

MEHR GELD DURCH GELB!



CR9000: Spitzenwerte bei Durchsatz und Kornqualität

KORNBRUCHVERSICHERUNG SERIENMÄSSIG

Bruchkorndifferenz	= 2,2%
Ertrag je ha	= 85 dt
Erlös je dt	= 13,00 €

Das entspricht:	je ha	bei 850 ha
Verlust durch Bruchkorn im Korntank	24,30 €	20.660 €
Verlust durch Bruchkorn auf dem Feld*	24,30 €	20.660 €

Gesamtverlust durch Bruchkorn 48,60 € **41.320 €**

Rechnen Sie selbst:

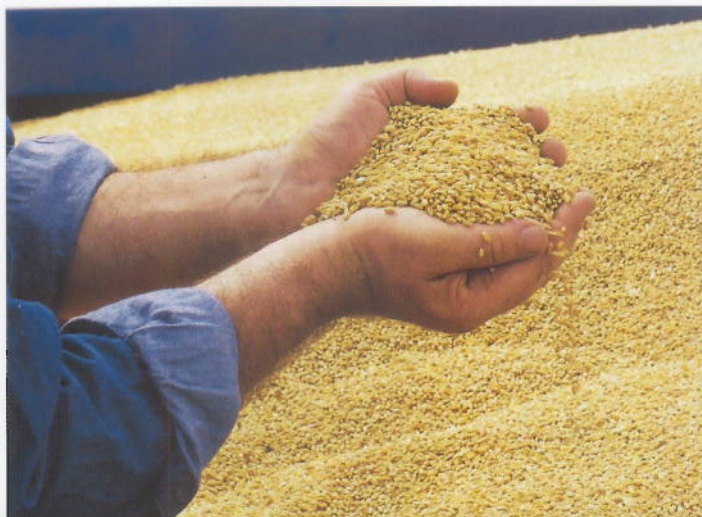
Bei einer durchschnittlichen Bruchkorndifferenz von 2,2% bedeutet dies **41.320 € mehr Erlös**. Was am Ende des Jahres im Portemonnaie bleibt, entscheidet somit auch die Kornqualität. Genau da bringt die Technik von New Holland echte Spitzenleistung.

* Diverse Messungen bestätigen: der Bruchkornanteil auf dem Feld ist noch mal so groß wie im Korntank.

Durch das einzigartige **Twin Rotor™-Konzept** gelingt es New Holland das Erntegut schonend auszudreschen. Die großen Rotoren und Dreschkörbe beim CR9000 garantieren eine unübertroffene Durchsatzleistung. Die schonende Behandlung des Erntegutes resultiert in einer ausgezeichneten Korn- und Strohqualität.

KORNQUALITÄT, DIE SICH LOHNT

Bruchkorn ist ein bedeutendes Merkmal für die Qualität und ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesamtverluste. Es verringert die Keimfähigkeit, hat Auswirkungen auf die Fallzahl, fördert die Krankheitsbildung im Lager und erhöht vor allem drastisch die Verluste. Spalt- und Splitterkörner sind leichter als heile Körner und werden daher über den Wind im Siebkasten herausgetragen. Diverse Untersuchungen haben bestätigt, dass somit der gleiche Anteil an Bruchkorn wie im Korntank auch auf dem Feld liegt. Praktiker haben festgestellt, dass die Bruchkorndifferenz auf dem selben Feld zur selben Zeit mit unterschiedlichen Maschinen leicht über 2,2% betragen kann. Daher achten Landwirte und Lohnunternehmer vor einer Kaufentscheidung immer stärker auf ein Druschsystem, welches einen schonenden Drusch ermöglicht.



AUSSAGE EINES LANDWIRTS:

„Ich möchte jedes Korn heile ernten“

„Die Bedeutung von Bruchkorn hab' ich lange unterschätzt. Ich pflege meinen Getreidebestand fast ein ganzes Jahr lang, bei der Ernte möchte ich dann ein jedes dieser Körner heile ernten, wie es auf dem Halm steht. Ich hab' mehrfach nachgemessen – allein bei unserer Druschfläche sparen wir im Jahr über 40.000 €.“

MAXIMALE KORNGÜTE – IHR FINANZIELLER VORTEIL

WODURCH ENTSTEHT BRUCHKORN?

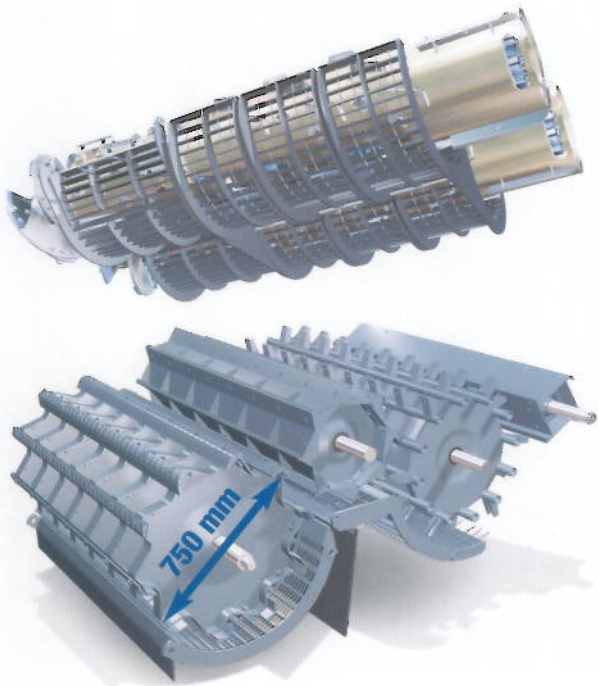
„...fehlt das Strohpolster im Dreschwerk, prallen einige Körner, die durch die Schlagleisten stark beschleunigt werden, gegen die Stäbe des Dreschkorbs und zerspringen. Das wurde durch Hochgeschwindigkeitsaufnahmen dokumentiert. Die Verluste dadurch können auf bis zu 6% steigen! Rund 3% landen im Korntank, die anderen 3% verschwinden als Spalt und Splitterkorn auf dem Acker und werden kaum gefunden. Diese Körner laufen natürlich auch nicht nach der Stoppelbearbeitung auf.“

Quelle: top agrar 6/2008

„...in Mähdreschertests sind Bruchkornanteile von über 6% keine Seltenheit. Die Ursachen für die starke Beschädigung der Körner liegen auf der Hand: Wer die maximale Druschleistung erreichen will, der muss scharf dreschen. Das heißt, er muss mit engem Dreschspalt und hoher Dreschtrommel-Drehzahl fahren, um so möglichst viel Korn am Dreschkorb abzuscheiden. Dabei nimmt der Bruchkornanteil überproportional zu. Diese physikalisch-technische Gesetzmäßigkeit lässt sich nicht außer Kraft setzen. Der Bruchkornanteil kann nur durch sanftes Dreschen verringert werden... Sanftes Dreschen schont das Korn. Wer zu scharf drischt, riskiert viel Bruchkorn. Auch das Dreschwerk hat einen Einfluss. Je nach Konstruktion ist der Anteil der Dreschkomponenten sehr unterschiedlich...“

Quelle: top agrar 7/2004

WIE WIRD BRUCHKORN BEI NEW HOLLAND VERMIEDEN?



1. TWIN ROTOR™-TECHNIK

Die Auswertung von vielen Kornproben in der Praxis hat ergeben, dass die CR9000 Elevation-Mähdrescher dank der Twin Rotor™-Technik nur einen sehr geringen Kornbruchanteil verursachen. Der gerade Gutfluss in den CR9000 Elevation-Rotormähdreschern schont die Körner und lässt sie völlig unverseht. Saatguterzeuger bestätigen, dass der Anteil der keimfähigen Körner bei Getreide, das mit einem CR9000 Elevation-Mähdrescher geerntet wurde, außergewöhnlich hoch ist.

2. DIE GRÖSSTE DRESCHTROMMEL

Die CX8000-Mähdrescher sind bekannt für ihren effizienten Ausdrusch auch unter schwierigen Bedingungen. Die größte Dreschtrommel am Markt hat einen Durchmesser von 75 cm. Damit lassen sich mühelos alle Körner dreschen und abscheiden.



3. EFFEKTIVE ÜBERKEHRBEHANDLUNG

Die Überkehr wird auf effiziente Weise in dem von New Holland entwickelten Rotordrescher separat nachgedreschen. Die Überkehr wird zur abschließenden Reinigung gleichmäßig über den Vorbereitungsboden verteilt.

4. REINHEIT DURCH GRAIN CAM™

Eine Kamera erkennt die Konzentration von Spreu und Bruchkorn in der Kornprobe, während diese durch den Körnerellevator in den Korntank befördert wird. Diese Information wird auf dem IntelliView III™-Monitor als Grafik angezeigt und ermöglicht dem Fahrer, die Maschineneinstellung zu optimieren, um damit die "unsichtbaren" Bruchkornanteile noch weiter zu verringern.



DRUSCHSYSTEME IM VERGLEICH



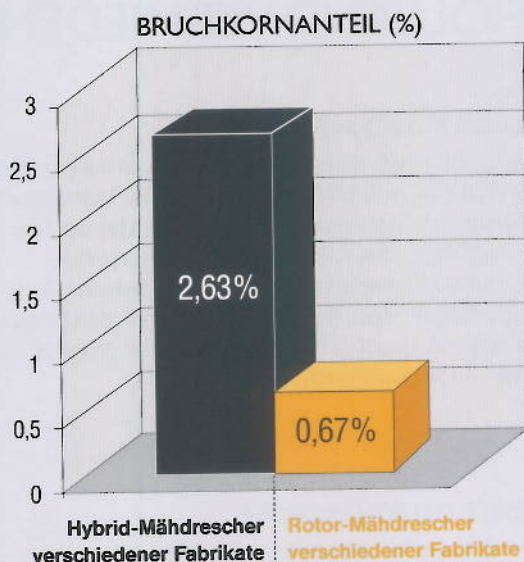
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT DRESDEN – FAKULTÄT LANDBAU/LANDESPFLEGE
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES – FACULTY FOR AGRICULTURE/LANDSCAPE MANAGEMENT

An der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresden wurde aktuell in einer Diplomarbeit die Auswirkung verschiedener Druschsysteme auf den Bruchkornanteil und die Keimfähigkeit untersucht. Ziel der Arbeit war, die Kornqualitäten der am Markt unterschiedlichen Druschsysteme zu analysieren und auszuwerten.

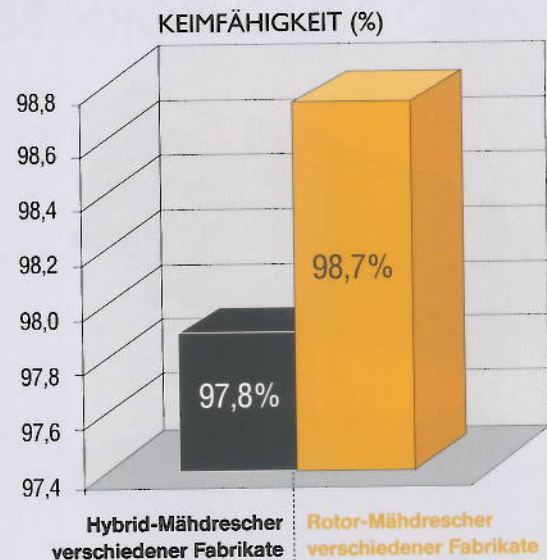
Um absolut repräsentative Ergebnisse zu erhalten, fand eine weit angelegte Datenerhebung zur Weizenernte 2008 statt. Über ein festgelegtes Gebiet (Sachsen und Südbrandenburg), wurden die Kornproben von verschiedenen Mährescherfabrikaten und -druschsystemen unter Praxisbedingungen erfasst und anschließend in der Saatgutprüfstelle, der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (Pillnitz), ausgewertet. Es wurden Betriebe ausgewählt, in denen mindestens zwei unterschiedliche Mähreschertypen bzw. -modelle zum Einsatz kommen.

- 270 Kornproben
- 54 Mährescher-Untersuchungsreihen
- 5 Beprobungspunkte pro Maschine

EINDEUTIGE ERGEBNISSE



Mährescher mit Rotortechnologie erzielen eine wesentlich höhere Kornqualität. So liegt der Bruchkornanteil der Hybrid-Mährescher um ca. 2% höher als bei den untersuchten Rotor-Mähreschern.



Während Hybrid-Mährescher eine Keimfähigkeit von weniger als 98% aufweisen, haben die Kornproben der Rotor-Mährescher im Mittel fast 99% erreicht, womit der Rotor-Mährescher mit fast 1% über dem anderen Druschsystem liegt.

BRUCHKORNANALYSE MIT HILFE DES GRAIN CAM™ - SYSTEMS

Um Aussagen über die Genauigkeit des Grain Cam™- Systems treffen zu können, wurden Kornproben aus dem Korntank entnommen und zeitgleich die Bruchkorn- und NKB-Daten vom Monitor abgelesen. Nach anschließender Laborauswertung der Kornproben wurde eine Abweichung von weniger als +/- 0,1 % zwischen den im Labor ausgewerteten und den am Mähreschermonitor abgelesenen Werten ermittelt. Das zeigt die hohe Genauigkeit und den Nutzen für den Kunden.



SPEZIALISIERT AUF IHREN ERFOLG